

TANNENCHRIES UND KARTENGLÜCK

Die Grosstante, der kleine Cousin, die Oma – um die Festtage sitzen oft alle an einem Tisch. Nicht immer endet das besinnlich. Was, wenn sie gemeinsam eine Runde spielen?

Kurz vor den Festtagen vor einigen Jahren blinkte per Whatsapp die Einladung zur Familienzusammenkunft am 26. Dezember auf. Die Tochter einer Cousine lud uns zu sich nach Hause ein. Eine bunte Mischung von Menschen zwischen 6 und 77 Jahren wurde erwartet. Das kann auch schon mal anstrengend sein.

Ich überlegte mir, was ich ausser Dessert oder Salat zu einem gelungenen Treffen beisteuern könnte. Meine Idee, zur Abwechslung mal ein Spiel mitzunehmen, fand mein Mann, ein überzeugter Nichtspieler, ziemlich schräg. Doch ich liess mich nicht von meinem Vorhaben abbringen.

Ich entschied mich für Skyjo, das kurz zuvor auf den Markt gekommen war. Das einfache Kartenlegenspiel für zwei bis acht Mitspielende ist leicht zu erklären und punktet mit kurzen einzelnen Spielrunden.

Nach dem Mittagessen, als die Gespräche so vor sich hin dümpelten, schlug ich vor, dass wir etwas spielen könnten, und war gespannt, wie mein Vorschlag aufgenommen würde.



Kreative Weihnachtstafel: Die Dekosterne sind festlich, die Spielzüge clever.



ERIKA RUTISHAUSER, 58, ist ehemalige Präsidentin der Schweizer Ludotheken. Sie lebt in Romanshorn.

Fünf Mitspielerinnen und Mitspieler hatte ich schnell zusammen, ich erklärte die Regeln und verteilte die Karten. Nach der ersten halben Runde schauten uns weitere drei Interessenten über die Schultern, weil es bei uns schon bald lustig und laut zugging.

Auch mit dabei war unsere 77-jährige Tante, die lange Jahre als taffe Geschäftsfrau durchs

Leben gegangen war. Sie ist mit einem sehr trockenen Humor ausgestattet, vertritt oft und gerne «fadegrad» ehrlich ihre Meinung, tritt resolut auf und ist sehr neugierig. Sie vertiefte sich mit uns ins Spiel, entspannte sich, kicherte mit und ärgerte sich ab und zu über den Spielverlauf, wie wir anderen auch. Wir staunten Bauklötze!

Neben dem Spieltisch entstanden Gesprächsgrüpli in ganz anderen Zusammensetzungen als sonst. Die Stimmung in der Stube wurde lockerer, harmonischer, weihnachtlicher. Ein wunderbarer Tag, den wir alle sehr genossen.

Einige Wochen später telefonierte ich mit besagter Tante. Sie erzählte mir, dass sie bis zu diesem Weihnachtstreffen eigentlich noch nie so gespielt habe. Sie habe es sehr genossen und besuche nun regelmässig die Spielnachmittage, die in ihrer Wohngemeinde organi-

siert würden. Sie habe schon einige neue Bekanntschaften gemacht und einige neue Spiele kennengelernt. Dog spiele sie besonders gerne.

Für mich war nach diesem Gespräch zum zweiten Mal Weihnachten. ■

Wie verbringen Sie die Familienzusammenkünfte über Weihnachten? Haben Sie Spielertipps oder andere Ideen, die zu harmonischen Stunden an der Festtafel beitragen?

Schreiben Sie an:
redaktion@schweizerfamilie.ch
oder per Post an Redaktion
«Schweizer Familie»,
Werdstrasse 21, 8021 Zürich

LUST, ZU SPIELEN?

Der Verband der Schweizer Ludotheken (VSL) vereinigt rund 350 selbständige Ludotheken in der Schweiz und Lichtenstein unter einem Dach. ludo.ch